



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Gebett Der Erwöhlung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Zum vierdten / nachdem man die
Communion ganz vollendet hat / sol-
le man sich in ein Kirchen / Capellen /
oder zu einem Altar der H. Mutter
Gottes verfügen / und allvort mit
gebognen Knyen nachfolgendes Ge-
bett sprechen.

Gebett

Der Erwöhlung.

O Allerheiligste / und Wun-
derbarliche Mutter Got-
tes / ich N. N. gleich wohl un-
würdigster Diener / doch ver-
trauend auff dein unaussprech-
liche Lieb / welche du zu deinem
allerliebsten Sohn Jesu und
allen Menschen getragen / und
noch tragest / auch durch eyffri-
ge Begird dich zu lieben ange-
triben / erwöhle dich hiemit in
Angezicht der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit / und des ganzen
himms

himmlischen Heers / für mein
 allerliebste Mutter / und nim-
 me mir ernstlich für / alle Eyz-
 genschafften eines wahrē Kinds
 auff das vollkommste zuerfül-
 len / und also auch alle Reglen
 der Mariamischē Mutter schaffts
 mit sonderem Fleiß zuhalten.
 Bitte dich derohalben durch die
 Lieb deines eingebornē Sohn/
 mit deren er dich uns zu einer
 Mutter gegeben hat / du wol-
 lest mich für dein unwürdiges
 Kind an- und auffnehmen / ein-
 treue Mutter dich jederzeit ges-
 gen mir erzeigen / und damit ich
 dich hingegē mit wahrer Kind-
 licher Lieb beständig umbfang-
 gen möge / von GOTT häufige
 Gnad erlangen. Amen.

Nach vollndtem disem Gebett soll
 man das Lobgesang Te Deum Lau-
 damus zu schuldigster Danckbar-
 keit betten / und / wofor es nit vor-

Bis hin

hin geschehen ist / ein geweyhtes
Bild der S. Mutter Gottes /
von dem hernach wird gemelt wer-
den / an den Hals hengen / oder
sonst bey sich tragen.

Dritte Frag.

**An was für einem Tag sol-
le man diese Erwöhlung er-
neuern.**

Antwort. An dem Tag der Ver-
kündigung / dann weil glaubwürdig
davon gehalten wird / daß eben an
diesem Tag Christus sein heiliges Ley-
den vollendet / und also sein liebe Mut-
ter dem heiligen Joanni / un̄ in diesem
auch anderen Menschen zu einer Mut-
ter gegeben hat / wird billich dieses Fest
vor anderen sehr tauglich geschätzt /
solche Andacht zu erneuern; welches
zwar schier eben auff die Weiß / die
man in der ersten Erwöhlung gebrau-
chet hat / geschehen kan.

Wiewol aber solche Erneuerung
nur